

FSS-Medienmitteilung vom Donnerstag, 5. September 2024

Förderklassen sollen im Massnahmenpaket der Regierung aufgenommen werden – FSS und Komitee bewerten das Ergebnis der Beschlüsse positiv

Am 26. Juni 2024 hat die Bildungs- und Kulturkommission ihren Bericht mit Massnahmen zur Verbesserung der integrativen Schule veröffentlicht. Sie nimmt neu die Förderklassen als Massnahme auf. Dies ist eine erfreuliche Wendung.

Ein unabhängiges Initiativkomitee engagiert sich mit der «Förderklassen-Initiative» seit über zwei Jahren dafür, dass die Angebote der integrativen Schule in Basel-Stadt erweitert werden. Das Initiativkomitee wurde dabei von der FSS, dem Berufsverband der Lehr-, Fach- und Leitungspersonen Basel-Stadt unterstützt. Eine deutliche Mehrheit der über 4000 FSS-Mitglieder erachtet differenziertere Angebote schon lange als dringend notwendig, um den vielfältigen Bedürfnissen der Schüler:innen besser gerecht werden zu können. Das Ziel der Volksschule ist die Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen hin zur selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Mitwirkung in der Gesellschaft. Dieses Ziel muss auf verschiedenen Wegen erreichbar sein. Einer davon sind Förderklassen.

Zeitlich begrenzte separative Angebote können der Integration dienen

Manche Schüler:innen brauchen aus verschiedenen Gründen eine kleinere Lerngruppe oder ein andersschulisches Angebot, um sich besser entfalten zu können. Ein wichtiger Fokus der Förderklassen und heilpädagogischen Angebote bleibt natürlich weiterhin das Hinarbeiten auf die Reintegration der Kinder und Jugendlichen ins Regelklassensystem. Manchmal ist eine zeitweilige Separation, wie der Besuch einer Förderklasse, jedoch notwendig und sinnvoll, damit eine positive Entwicklung angestossen wird. So kann schrittweise eine echte und nachhaltige Integration erreicht werden.

Von den Rahmenbedingungen der Lehr- und Fachpersonen hängt eine gelingende integrative Schule massgeblich ab

Mit den Erweiterungen des Massnahmenkatalogs wird die integrative Schule gestärkt. Wichtig ist nun, dass bei der Erarbeitung zur Umsetzung der Massnahmen die Lehr- und Fachpersonen von den Leitungspersonen im Erziehungsdepartement und an allen Schulstandorten gut eingebunden werden. Von den inhaltlichen und finanziellen Rahmenbedingungen des Erziehungsdepartementes hängt es hauptsächlich ab, ob die integrative Schule in Zukunft besser gelingen kann. Die Bildung von Förderklassen wird neu einem gesetzlichen Auftrag entsprechen, sofern der Grosse Rat das beschliesst. Sie dürfen in der Umsetzung nicht durch administrative Hürden verunmöglicht werden, wie es damals bei den Einführungsklassen der Fall war. Das Erziehungsdepartement steht hier in der Verantwortung.

Komitee erwägt Rückzug der Initiative

Die Aufnahme der Förderklassen ist auch aus Sicht einer deutlichen Mehrheit der FSS-Mitglieder eine erfreuliche Wendung. Folgt der Grosse Rat dem Vorschlag der Bildungs- und Kulturkommission, wäre das wichtigste Ziel der «Förderklassen-Initiative» erreicht. Deshalb wird das Initiativkomitee den Rückzug der Initiative nun ernsthaft erwägen.

Kontakt

Freiwillige Schulsynode Basel-Stadt
(FSS)

Claramattweg 8

Postfach

4005 Basel

Tel. +41(0)61 686 95 25

Web: www.fss-bs.ch

Ihre Ansprechperson

**Marianne Schwegler, Vizepräsidentin
FSS**

T +41 78 631 69 19

E-Mail: m.schwegler@fss-bs.ch